

Technischer Ausschuss - öffentlich - vom 05.02.2013
1) TOP Bürger fragen

Seitens der Bürger wurden keine Fragen gestellt.

2) TOP 4-011/13 Steuerung der Windkraftanlagen - Sachstandsbericht und Ausschreibung der Flächen

OB Frei: Verfahrensträger für die Steuerung der Windkraftanlagen sei der Gemeindeverwaltungsverband. Der heutige Sachstandsbericht diene der Information des Gemeinderates. Die bisherigen Untersuchungen haben gezeigt, dass nur wenige Flächen auf der Gemarkung für die Windkraftnutzung geeignet seien. Einzig der Bereich auf der Länge in Neudingen biete sich dazu an.

Herr Bunse: Die Verwaltung werde in den nächsten Tagen die Unternehmen, welche bisher Interesse an dem Bau von Windkraftanlagen in Neudingen bekundet haben, zur Abgabe eines Pachtangebotes auffordern. Die Wertung der Angebote erfolge nach dem Pachtpreis (70%) und dem Erschließungskonzept (30%).

OB Frei: Die Wertgrenze von 70 % für den Pachtpreis sei die absolute Untergrenze. Die Stadt schaffe das Planungsrecht für die Windkraftanlagen. Als Grundstückseigentümer habe man das primäre Interesse an ordentlichen Pachteinnahmen. Diese seien auch in Relation zur Beeinträchtigung der Landschaft zu sehen.

Stadtrat Müller: Bei der Entscheidung müsse man sich auf jeden Fall an den Durchschnittswerten vergleichbarer Flächen orientieren.

Bürgermeister Kaiser: Die heutige Sitzung diene nicht dazu, Pachtpreise festzulegen. Dazu müsse man das weitere Verfahren abwarten. Der Standort sei nicht optimal, aber bei der zu erwartenden Windhöffigkeit liege man noch in einem guten Bereich.

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Fischer) Probleme für angrenzende Wohngebiete seien durch die Windkraftanlagen auf der Länge nicht zu erwarten. Die geforderten Abstände zur Wohnbebauung seien weit überschritten.

Stadtrat Durler: Der wirtschaftliche Betrieb der Anlagen müsse als Ausgleich für die sonstigen nachteiligen Auswirkungen auf jeden Fall sichergestellt sein.

OB Frei: Die Stadt als Eigentümer und Verpächter der Fläche werde entscheiden, ob auf der Länge eine Windkraftnutzung ermöglicht werde. Wenn kein entsprechender Ertrag für die Stadt zu erzielen sei, müsse man auch nicht verpachten. Es gehe zunächst darum, das vom Gemeindeverwaltungsverband eingeleitete Flächennutzungsplanverfahren auf den Weg zu bringen.

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt dem vorgeschlagenen Verfahren zu.

(einstimmig)

3) TOP 4-014/13 Südliche Innenstadt / Gehwege - Erneuerung

Stadtrat Durler: Die Parkplätze an der Ecke Zeppelin-/Wasserstraße sollte man zusätzlich in den Maßnahmenkatalog aufnehmen. Dies gelte auch für Teile der Randsteine im Bereich der Wasserstraße.

Stadtrat Greiner: Aus Kostengründen müsse man sich vorerst auf Gehwegbereiche mit dem alten Pflasterbelag beschränken.

Stadtrat Wild: Es gebe aus sicherheitstechnischen Gründen keinen Anlass, die Gehwegbeläge zu erneuern. Es handle sich lediglich um eine optische Aufwertung.

OB Frei: Eventuell könnten Abschnitte gebildet werden. Die endgültige Entscheidung müsse jedoch der Gemeinderat im Zuge der Haushaltsplanberatungen treffen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

4) TOP 4-129/12 Kläranlage Wolterdingen - Information

Stadtrat Kaiser ist befangen. Herr Kaiser nimmt deshalb weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil und hält sich im Zuhörerbereich auf.

BM Kaiser: Die wasserrechtliche Genehmigung für die Kläranlage Wolterdingen laufe 2020 aus. Da diese kleine Anlage bezüglich kritischer Einleitungen sehr störanfällig sei, habe man den direkten Anschluss an die Kläranlage Donaueschingen ins Auge gefasst. Bereits vor drei Jahren sei der Gemeinderat entsprechend informiert worden. Zwischenzeitlich habe Villingen-Schwenningen entschieden, Tannheim künftig an die Kläranlage Villingen anzubinden. Es sei technisch und wirtschaftlich ohne Weiteres möglich, das Abwasser von Wolterdingen, Hubertshofen und Mistelbrunn in die Kläranlage Donaueschingen zu pumpen. Die grundsätzliche Zustimmung zu dieser Planung sollte erteilt werden, damit man die weiteren planerischen und genehmigungsrechtlichen Schritte einleiten könne.

Stadtrat Wild: Es sei der richtige Weg, dass man die Anbindung an die Kläranlage Donaueschingen anstrebe und nicht den Umweg über Bruggen wähle. Ihm sei allerdings nicht klar, weshalb nicht der näher gelegene Übergabepunkt beim Krankenhaus gewählt werde.

Herr Bunse: Das bestehende Kanalnetz beim Krankenhaus und der Neuen Wolterdinger Straße wäre bei einem Anschluss überstaut. Der Anschluss an das Donaueschinger Kanalnetz sei deshalb in der Bräunlinger Straße auf Höhe der Gewerblichen Schulen geplant.

Stadtrat Karrer: Ihm sei nach wie vor nicht klar, weshalb die vorgeschlagene Variante günstiger sei, als die über Bruggen.

Bürgermeister Kaiser: Die technischen und finanziellen Details seien bereits bei der Beratung in 2010 vorgetragen und entschieden worden.

Stadtrat Greiner: Die Abwasserleitung Bruggen – Bräunlingen könne das zusätzliche Abwasser aus Bräunlingen nicht mehr aufnehmen. Es wundere ihn, dass die Kapazität beim Kanalnetz Neue Wolterdinger Straße oder Krankenhaus nicht mehr ausreiche.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt
(einstimmig)

5) TOP 4-013/13 Fußweg zwischen Bierwinkel - Frohnhofweg / Aufhebung

Stadtrat Fischer ist befangen. Herr Fischer nimmt deshalb weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil und hält sich im Zuhörerbereich auf.

OB Frei: Dieser Fußweg werde so gut wie nie genutzt. Die Unterhaltung und die Räum- und Streupflicht sei mit Kosten verbunden. Eine Veräußerung der Fläche wäre logisch.

Herr Bunse: Eine zwingende Notwendigkeit diesen Weg zu erhalten bestehe nicht. Er stelle keine Abkürzung im städtischen Wegenetz dar. Zwischenzeitlich sei vorgetragen worden, dass dieser Weg als sogenannter „Pestweg“ historischen Ursprung habe. Die Verwaltung sei dieser Frage nachgegangen. In einer alten Flurkarte aus dem Jahre 1742 sei dieser Weg nicht enthalten. Daraus könne geschlossen werden, dass eine alte historische Bedeutung dieser Wegeverbindung nicht gegeben sei.

Stadtrat Wild: Er sehe keine Notwendigkeit diesen Weg zu belassen.

Stadtrat Karrer: Der Fußweg habe historische Bedeutung und erfülle eine Erschließungsfunktion. Eine Stadt lebe auch von diesen alten versteckten Wegeverbindungen.

Stadtrat Merkle: Es spreche viel dafür, diesen Weg aufzulassen. Der Ausbauzustand und die Lage vermittle dem Betrachter das Gefühl, dass es sich um ein Privatgrundstück handle.

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Greiner) Der Weg werde so gut wie nie benutzt. Der Aufwand der Stadt sei das schneiden der Hecken, die Wegeunterhaltung und der Betrieb einer Straßenlaterne.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(5 ja; 4 nein; 1 Enthaltung)

6) TOP 4-020/13 Kindertagesstätte Wunderfitz / Reinigungsarbeiten - Vergabe

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

7) TOP 4-021/13 Erschließung Baugebiet An der Halde II, Erweiterung 2013 / Pfohren - überplanmäßige Ausgabe Kanalisation

Stadtrat Kaiser ist befangen. Herr Kaiser nimmt deshalb weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil und hält sich im Zuhörerbereich auf.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

**8) TOP 4-022/13 Abwasserdruckleitung von Pföhren zur Verbandskläranlage -
überplanmäßige Ausgabe**

Stadtrat Kaiser ist befangen. Herr Kaiser nimmt deshalb weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil und hält sich im Zuhörerbereich auf.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

9) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Seitens der Gemeinderäte wurden keine Fragen gestellt.